

und war einem Gesang der Schüler, Herrn
Huggenberger, der sich zum Vortrage eigener
Werke hatte gewinnen lassen, das Wort erlieh.
Bei atemloser Stille gab der feine Organist
Proben seiner Diatkonst. Das Klumervolle
dominiert und brachte bald frohe Stimmung
in den Saal, die sich dann auch im dritten
Theil auswirkte. Es unserem Bodenständigen
vorstehenden Diktur auch an dieser Stelle für die
frohe Stunde gedankt, die unserer Lagerung
Seele und uns damit dauernde Erinnerung
gab.

Baden im Oktober 1937.

33. Jahresversammlung

30. Oktober 1938.

Wenn der Spätherbst ins Land zieht und
nach einem Reif die Blätter von den Bän-
nen schüttelt, versammeln sich wieder
die „Ehemaligen“ an Orte ihrer Bildungs-
stätte, die viele schöne Erinnerungen
wachruft, um zu tagen und zu besprechen,
wie das Volkshauswerk, der Verein, seine
sehr reiche von Dankbarkeit gefüllten
schrapen Tätigkeit noch zeigen kann.
Es wurde den die Sonntag des 30. Okt. 38
wieder zum Treffen im Hotel „Rupf“

in Friede, wo die Institution vor 33 Jahren
 ins Leben gerufen wurde. Wie damals
 aus einem bekränzten Rahmen das Bild
 des verstorbenen Rektor Theiler auf die
 Versammlung schaute, prunkte diesmal
 der auch hingerufene Rektor Syri-
 mus fast ängstlich tiefer Augen aus
 Verstorbenen in den Saal. - Nach ein-
 nem Kruppungsliede des aktiven
 Führer, das die notwendige Stimmung
 vorbereitete, bepunkt der allzeit püh-
 rige Präsident Dr. Schmid-Frey aus
 Emmetbaden mit warmen Worten die
 freundlich gese Versammlung, welche
 den im Berichtsjahr durch den Tod
 ausgeschiedenen Mitgliedern die
 übliche Ehre erwies. Die beiden
 letzten Protokolle wurden puchungst
 und bei diesem Anlase erfüllte der
 Präsident noch eine Dankspflicht,
 indem er dem seit bald 2 Jahren
 ehrenten Aktuar, Herrn Lehrer
 Wüster in Emmetbaden, ein Kränz-
 chen wand für seine Bemühe, die
 Meistenwerke sachlicher und zu-
 gleich rechtlich durchdringender Dar-
 stellung waren. Der Überblick über
 die Jahresleistungen ergab ein schönes
 Bild der Tätigkeit des Vereins, der
 heute 509 Mitglieder zählt, der

deuten anderem in den letzten 7 Jahren
 allein für die Speisung bedürftiger
 Schüler während der Winterzeit an
 die Fr. 2000.- ausgegeben hat. Aber
 die Vereinigung entküpft sich nicht
 nur einem materiellen Nutzen für
 die Schüler und die Schule, sie über-
 nimmt auch einen Teil der Sorge
 für ein gedeihliches, ungestörtes
 Zusammenwirken von Erziehungs-
 stätte, Elternhaus und Kinderhaus,
 betonte der Präsident. Die Rechnungs-
 ablage des fleissigen, selbstlosen Kassierers
 Polizeivachtmeister Studer aus Baden er-
 zeigte einen Einnahmenüberschuss
 von 221.60 Fr., womit das Vermögen die
 Höhe von Fr. 5551.64 erreicht hat.

Herr Geometer Müller verdankte
 namens der Bezirksverhulpfleze als Revisor
 die korrekte Arbeit des Rechnungsfüh-
 pers.

Der Vorstand, der nun 7 Jahre von Baden
 aus die Geschäfte mit grossen Eifer
 und Pflichtgefühl geleitet, und sich
 deshalb auch einen Ehrenplatz in der
 Geschichte der Vereinigung gesichert hat,
 trat zurück. Die Wahlen fielen auf
 die Herren

Prof. Seiler als Präs., W. Frey als Abkassier.
 und Frh. Erb als Kassierin.

Sonntag war für die nächste Zeit daran
 zum Vortrag erhoben. Schon ordentlich
 Zeit hatten die freilich. Traktanden
 in Anspruch genommen, das es dem
 Tagesreferenten nicht leicht gemacht
 wurde, für einen prägnanten Vortrag,
 zudem über eine für viele trockene
 Materie, das Auditorium zu gewinnen.
 Herr Dr. Rasche aus Baden verstand
 es aber schon mit den ersten Worten
 die Zuhörer zu fesseln, das sie den
 5/4 stündigen Ausführungen über
 den Aufbau des öffentl. Rechtes in
 Bund, Kanton und Gemeinde
 mit größtem Interesse und er-
 stannlicher Geduld folgten und
 mit begeistertem Beifall für das
 in anschaulicher Form gebotene
 dankten.

Unter dem Traktandenver-
 ständenes sprach Herr Hart als
 Rektor der Bezirksschule noch das
 Wort, um im Namen seiner Kollegen
 und der Schüler für die gefesseli-
 che Unterstützung der Vereinigung
 zu danken, die durch die Ver-
 mittlung des weitblickigen schrei-
 tenden Vorstandes in reichem Maße
 der Schule zugute kam.

Damit war der erste Teil er-

ledigt. Der neue Vorstand übernahm
die Parteipenille und ein noch ver-
bleibendes fünfjähriges Stündchen
war leider zu kurz, die Beschlüsse
auf volle Rechnung kommen zu las-
sen. Darum soll für die nächsten Wunsche
die Tagung auf alljährlichen Wunsche
früher beginnen.

Auf frohes Wiedersehen also im
nächsten Jahr.

Der Aktuar i. V.

Dr. J. Wöckle

Verbandsitzung vom 9. 8. 39

Anwesend alle Mitglieder.

1. Eine Rechnung der Papeterie Fricker
für Schulmaterialien wird der
Kassierin zur Bezahlung übergeben.
2. Die Jahresversammlung soll voransicht-
lich am 24. 9. 39 mit Beginn um
14. 30 Uhr stattfinden.
3. Die Kassierin referiert über die
Rechnung:

Einnahmen	1255. 11 Fr.	
Ausgaben	987. 94 Fr.	
Saldo	<u>267. 17 Fr.</u>	
Reinvermögen auf 1. 7. 39		5878. 81 Fr.
" " " 1. 7. 38		<u>5551. 64 Fr.</u>
Vermehrung		267. 17 Fr.